

## Fazit zum Coronaskandal – oder: die Grundlagen faschistoiden Verhaltens

**Vorweg:** Alle Daten und Fakten (Todesstatistiken, hospitalisierte Lungenerkrankungen, Infektionszahlen) weltweit deuten darauf hin, dass **im Namen der Medizin** und unter dem Schweigen der Ärzteschaft die Regierungen vieler Staaten versuchen, demokratische Prinzipien zu unterlaufen und monopolistische Strukturen (nach dem Vorbild Chinas?) zu etablieren. Wer diese Analyse<sup>1</sup> für eine Verschwörungstheorie hält, braucht den Rest hier nicht zu lesen.

Die Medizin beruht eigentlich auf zwei Prämissen. Erstens: auf dem **ethischen Prinzip** *primum nihil nocere* des Hippokrates – **zuallererst nicht schaden**. Und zweitens: auf der Grundlage einer **kritisch-rationalen Bewertung** mit **strukturiertem Hinterfragen aller Interventionen**, die für oder gegen ein Individuum angewendet werden. Ärztliche Kunst besteht darin, mit einem Menschen so umzugehen, dass *dessen* individuelles Wohlbefinden innerhalb der Gesellschaft (und nicht *primär* das Wohlbefinden der Gesellschaft, wie es Aufgabe der Epidemiologen ist) verbessert wird und er eine angemessene Passung im Rahmen seiner sozialen Umgebung empfinden kann (Stressreduktion, aber auch Training und Schadensprävention sowie Teilhabe). Die WHO nennt diesen flexiblen und anpassungsfähigen Zustand „**Gesundheit**“. Sozialmedizin und Epidemiologie waren ursprünglich Unterkategorien der Medizin, wurden also von Ärzten ausgeübt, die in Anatomie, Physiologie und idealerweise auch in Psychosomatik ausgebildet wurden. Die Coronakrise zeigt jedoch jetzt auf, wie viele Nichtärzte und reine Theoretiker („Spindoktoren“) sich weltweit „Epidemiologen“ nennen dürfen und wie wenig Virologen und Labormediziner mit der Arbeit am Menschen – sprich: der Therapie – zu tun haben. In dieser Gemengelage ist es kein Wunder, dass der Pharmaindustrie gottgleiche Fähigkeiten zur Rettung der Menschheit zugeschrieben werden. Psychologisch gesehen ist dies nichts anderes als ein gigantomanischer **Narzissmus**. Wir Bürger bekommen die Rolle der Co-Narzissen zugeschrieben, die bitteschön diejenigen zu bewundern haben, die sich unermüdlich für unser „Heil“ einsetzen (auch wenn wir das gar nicht wollen). Reale Bedrohungen und Gefahrensituationen des Alltags wurden im Rahmen der Coronakrise ignoriert oder kleingeredet und stattdessen die abstrakte, unsichtbare Gefährdung durch die Mutante eines ubiquitären Coronavirus' zum allesbestimmenden Gott hochstilisiert. Früher gab es einen unberechenbaren Fußballgott, seit 2020 gibt es den globalen Coronagott, der über unser menschliches Schicksal entscheidet.

Soweit meine Sicht als Ärztin auf die globale, aber auch nationale gesellschaftliche Situation. Politisch kann man „problemlos“ noch einen Schritt weiter gehen, wie ich recherchiert habe. Weil das gesamte

---

<sup>1</sup> Die Zusammenhänge sind extrem komplex, aber Schritt für Schritt nachvollziehbar in den so endlosen wie akribischen Sitzungen der Stiftung Corona-Ausschuss unter: [www.corona-ausschuss.de](http://www.corona-ausschuss.de)

Handeln der Bundesregierung als Exekutive mit **Auflösung der Gewaltenteilung<sup>2</sup> und sämtlicher Grundrechte** nicht mehr nur autoritär genannt werden kann, sondern sogar klare **totalitäre Bestrebungen** aufweist (Soldaten arbeiten in Gesundheitsämtern an der Rückverfolgung von PCR-Positiven / Berliner Polizeikommandos behandeln Maskenverweigerer als Schwerverbrecher), bin ich zur inneren **Deutung und Klärung** auf die Suche nach dem **Begriff „faschistoid“** gegangen. Grundlage meiner Recherche war das, was ich seinerzeit in einer westdeutschen Schuleinrichtung – zu jener Zeit, als noch auf Schulpflicht Wert gelegt wurde und Lehrer noch Leidenschaft für ihr Fach haben durften – über Diktatur einerseits und die Mechanismen des Grundgesetzes andererseits gelernt hatte. Aus dem Jahr 2013 habe ich im Internet folgenden sehr spannenden `Aufsatz` gefunden:

Antoine Kuske – ein Blogbeitrag von 5/2013<sup>3</sup>:

### **Was ist faschistoid?**

*Faschistoide Handlungen sind Handlungsweisen, die darauf abzielen die Menschen zu entrechten, zu enteignen, zu bevormunden und sie ihrer bürgerlichen und demokratischen Rechte zu berauben. Dem Faschismus Vorschub leistende Handlungen lassen sich in drei Kategorien einordnen.*

**a) Ein faschistoides Klima schaffen:** Handlungen, die ein Klima der Missgunst, des Hasses und der Intoleranz schaffen.

**b) Schaffung faschistoider Strukturen:** Handlungen, die gut gemeint sind, aber ungewollt zur Entstehung von faschistoiden Strukturen beitragen.

**c) Offene oder verdeckte faschistoide Machtergreifung:** Handlungen, die offen oder verdeckt auf eine faschistische Machtergreifung hinarbeiten.

### **a) Ein faschistoides Klima schaffen**

*Der Faschismus fällt nicht einfach so vom Himmel. Damit die Menschen ihre Freiheit freiwillig aufgeben und dem Faschismus an die Macht verhelfen, muss ein entsprechendes Umfeld geschaffen werden.*

*Der Faschismus gedeiht am besten in einem mit Angst, Missgunst und Hass durchsetzten Klima. Ein mit Angst und latenter Gewalt durchsetztes Klima entsteht, wenn über längere Zeit die Menschen indoktriniert und verunsichert werden. Wenn den Menschen ohne Unterlass erzählt wird, dass ihre Arbeit, ihre Rente und ihr sozialer Status nicht sicher sind, beginnt sich Verunsicherung breitzumachen. Werden in einem nächsten Schritt den Menschen Sündenböcke für ihre Malaise angeboten und äußere Bedrohungen herbeigeredet, beginnt sich die breitgefühlte Verunsicherung, mit Hass und latenter Gewaltbereitschaft zu durchmischen. Wenn der Druck lange genug (über Jahre und Jahrzehnte) aufrechterhalten und stetig erhöht wird, dann entsteht ein Klima, in dem das Undenkbare denkbar wird.*

*Zur Entstehung eines faschistoiden Klimas tragen die Massenmedien und die PolitikerInnen maßgeblich bei.*

*PolitikerInnen, die von der Schaffung und Bewirtschaftung unbewirtschaftbarer Probleme leben. Massenmedien die um der Auflage willen Gefahren herbeireden und aufbauschen.*

*Leute, die das sagen was alle denken, aber keiner zu sagen wagt.*

<sup>2</sup> Vgl. auch Ex-Bundesverfassungsrichter Hans-Jürgen Papier, der in seinem neuen Buch „Die Warnung“ schon 2019 deutliche Worte fand. 10/2020: <https://www.nzz.ch/international/hans-juergen-papier-warnt-vor-aushoehlung-der-grundrechte-ld.1582544>

<sup>3</sup> <https://faschistoid.blogspot.com/2013/05/was-ist-eine-faschistoide-haltung.html>

*Problem-Bewirtschaftungs-Fachleute müssen immer und vor allem immer mehr liefern. Egal ob sich das Problem gelöst hat oder der Missstand beseitigt wurde, es muss geliefert werden. Wenn die Tatsachen nichts mehr hergeben, dann werden neue erfunden.*

### **b) Schaffung faschistoider Strukturen**

*Jedes Mal wenn eine Strukturbereinigungs-, und/oder Sparmaßnahme durchgeführt oder irgendetwas optimiert oder reformiert wird, geht ein Stück Demokratie verloren.*

*Wenn Ämter ihren Service reduzieren, Beratungsstellen geschlossen und Hilfsangebote eingestellt werden oder Gemeinde fusionieren, verlieren die BürgerInnen ein Teil ihrer Mitbestimmungs- und Gestaltungsrechte.*

*Je mehr sich der Staat aus seiner Verantwortung stiehlt, umso grösser wird die Gefahr, dass der mündigen Bürger, zum Bittsteller degradiert wird. Aus der Mitbestimmung an der Gemeindeversammlung wird ein Bittgang zur allmächtigen Bürokratie.*

*Wenn die Macht zentralisiert wird und lokale Entscheidungen von anonymen Bürokraten gefällt werden, ist das Mitbestimmungsrecht des Bürgers in Gefahr.*

*Gut gemeint ist nicht immer gut gemacht. Anstatt die Effizienz des Staates gesteigert zu haben, ist am Ende aus dem mündigen Bürger ein willfähriger und rechtloser Untertan geworden.*

### **c) Offene oder verdeckte faschistoide Machtergreifung**

*Dass Faschisten offen, mit Gewalt die Macht ergreifen, ist aus der Mode gekommen.*

*Die modernen Faschisten haben sich ihrem zivilen Umfeld angepasst. Sie laufen in Alltagskleider herum, benehmen sich normal und sehen sich selber nicht als Faschisten. Sie sind sich der Konsequenzen ihrer Handlungen nicht bewusst oder wollen sie nicht sehen (und wenn sie Geld als Lobbyisten verdienen, verdrängen sie die Folgen ihres Handelns).*

*Die faschistoide Machtergreifung läuft auf oberster Ebene, für alle gut sichtbar ab. Die faschistoide Machtergreifung beginnt, wenn sich die politische Elite sich vom Volk abwendet und zur Interessenwahrerin der reichen, besitzenden Klasse (Oligarchie) wird.*

*Das Ziel des Systemwechsels ist es, die Menschen zu enteignen und zu entrechten (exponentielle Wirkung des Zinseszins). Aus dem mündigen und mitgestaltenden Bürger soll ein Untertan werden, dessen einziger Daseinszweck es ist, den Reichtum der Reichen zu mehren.*

*Der Systemwechsel läuft in einem langsamen, legalen aber illegitimen, auf Zeit ausgelegten Prozess, auf mehreren Ebenen, ab:*

- *Die demokratischen Rechte werden verwässert.*
- *Die Bürokratie erhält sukzessive mehr Macht und Mittel.*
- *Der Staat wird zentralisiert.*
- *Der Staat tritt hoheitliche Kompetenzen an supranationale Organisationen ab.*
- *Die Reichen werden steuerlich entlastet und die Normalverdiener mehrbelastet.*
- *Staatliche Vorschriften ersticken langsam das freie Unternehmertum.*
- *Die Presse, die vierte Macht im Staat, wird boulevardisiert.*
- *Die Medienkonsumenten werden desinformiert und nicht mehr informiert.*
- *Aus PolitikerInnen werden LobbyistInnen.*
- *Exponenten der Oligarchie bemächtigen sich der Legislative.*

*Wohlgemerkt: Dieser Blogbeitrag ist von 2013! Jetzt können wir die items als Checkliste des heutigen Status quo abhaken, eins nach dem anderen. Bürokratie? Check. Presse? Check. Desinformation? Check. Lobbyisten? Check. usw. usf....*

Betrachtet man also das Gebaren der jetzigen Bundesregierung – namentlich Merkel, Spahn, Seehofer sowie Alt- und Steinmeier, jedoch auch Michael Müller (Berlin) und Markus Söder, vom unsäglichen Kollegen Lauterbach ganz zu schweigen – aus der Vogelperspektive und bezieht man das Verhalten der Medien einerseits und der Menschen in Umfragen andererseits in die Betrachtungen mit ein, so besteht die begründete Annahme, dass der Staat wieder einmal faschistoid agiert wie vor knapp 100 Jahren. Ich frage mich schon seit langem, wo wir unmerklich (oder soll ich sagen: unmerklich?) falsch abgebogen sind, sodass wir in Verhältnissen gelandet sind, in denen der Sprachduktus unserer Politiker in den Bundestagsdebatten und Fernsehsendungen nicht mehr zu unterscheiden ist von Archivaufnahmen der „Aktuellen Kamera“ und des „Schwarzen Kanals“ aus DDR-Zeiten Ende der 80er-Jahre.

Mein persönliches Fazit als „freie Bürgerin in einer Bundesrepublik“ lautet: Wenn ich nicht so drastische Angst vor dem Faschismus und Orwell’schen Verhältnissen hätte (und *nicht* etwa vor einem von tausenden Virenstämmen in meiner Atemluft), würde ich das Ganze als derartig lächerlich einstufen wie ich 1989 die äußerst *schräge* Berichterstattung der DDR-Einheitspartei und ihrer Staatspresse über die Fluchtbewegungen der Ostdeutschen empfunden hatte. Aus der Sicherheit des eingemauerten, aber dennoch „freien Sektors Westberlin“ heraus hatten die Staatssender der DDR komödiantisches Potenzial – wir sparten als Studenten die Kosten für eine Kabarettvorstellung und schalteten einfach zum gepflegten Feierabendbierchen die Glotze ein.

Frage ich mich jetzt als kleine, unmaßgebliche Ärztin a.D. (plus Philosophie- und Schriftstellerstudium) nach den **Hintergründen dieser Absurdität** wie auch nach ihren Konsequenzen, so komme ich zu folgenden Feststellungen:

### Warum das Schmierentheater?

1. Die Krankheit der Medizin/er besteht im monokausal-mechanistischen statt multidisziplinären Denken. Die Reduktion von Komplexität für das „dumme Volk“ ist auch bei diversen Staatslenkern stets so beliebt gewesen, dass man den eigenen Grad fortschreitender Verblödung gar nicht mehr wahrnimmt. **Kollektive Demenz, als „immerwährender Fortschritt“ verkauft.**
2. Einen als PCR-positiv gescreenten Menschen ohne Krankheitsnachweis als realen Gefährder wegzusperren – ohne juristische Widerspruchsmöglichkeit – ist nicht etwa „alternativlos“, sondern verfassungswidrig. Das auch noch als politische Generalvollmacht gesetzlich zu „verstetigen“ ist faschistoid. Jenen Vorwurf müssen sich zumindest die Ärzte der Gesundheitsämter gefallen lassen und ich möchte nicht in deren Haut stecken, wenn die vermeintliche Zwangslage später juristisch aufgearbeitet wird. Nürnberger Prozesse:

**Mitläufer, Denunzianten und Claqueure einer Diktatur gab es schon oft in der Geschichte.** Und alle behaupten sie, sie hätten von nichts gewusst.

3. Eliten, d.h. auf ewig gewählte Könige betrachten „ihre“ Bürger implizit und systematisch als Legehennen für ihre Wirtschaft bzw. das Bruttosozialprodukt. Damit verstoßen sie gegen alle Menschenrechtskonventionen der UN und WHO, was jetzt in der Krise (= unter Ausschaltung von Jurisdiktion und Legislative / Parlament) lediglich ungeschönt sicht- und fühlbar wird. **Freiheit will anscheinend hart erkämpft sein, sonst ist sie nichts wert.**
4. „Man“ (= ich! Und wir?) hat die statistisch gut berechenbaren Grenzen des Machbaren allzu lange geleugnet und muss jetzt alles in einem Schlag nachholen. Ein Gefühl der Sippenhaft mit all ihrer Ungerechtigkeit entsteht. **Die infantile und ungezogene Gesellschaft soll kollektiv nachsitzen, bitteschön!**
5. Lange hatte man es eingeübt, spätestens das sogenannte „Event 201“ im Herbst 2019 gab den Zauberlehrlingen dann die Ermächtigung: **Geben Sie Ihr Gehirn an der Garderobe ab** und sich selbst an den weisen Gesamtplan der WHO und WTO<sup>4</sup>. Wer das für eine Verschwörungstheorie hält, braucht bloß das sorgfältig (ursprünglich in ganz anderem Zusammenhang!) recherchierte Buch „Chronik einer angekündigten Krise“<sup>5</sup> des Investigativjournalisten Paul Schreyer lesen.
6. Blöderweise fehlte es zu Beginn an genau der Schutzkleidung, die im nationalen Pandemieplan vorgeschrieben war zum Schutz der Alten, Schwachen und Kranken. **Auf diesen Plan war Deutschland sehr stolz** – und es wäre äußerst peinlich gewesen, zuzugeben, dass nicht genug Schutzmasken mit Prüfsiegel zur korrekten Anwendung gelagert waren. Hektisch wurden Produktionsanreize gesetzt und nach den Gesetzen der Marktwirtschaft schossen die Preise der Vorverträge entsprechend in die Höhe – bei gleichzeitig unklarer Qualitätssicherung. Das war der Einstieg in eine **Vertuschung gigantischen Ausmaßes**, deren Vorsätzlichkeit im Panikpapier genauso sichtbar wurde wie an der Entlassung des Oberregierungsrates Stephan Kohn (der vor den Lockdownfolgen lautstark warnte).
7. Die Wachstums- und Derivatewirtschaft war 2019 an ihr Ende gekommen; Realwirtschaft und Finanzhaushalte sind völlig entkoppelt von Krediten, Börsen und Versicherungsleistungen. **Die westliche Welt brauchte sowieso bald irgendein globales disruptives Element für einen Neustart** (Dr. Matthias Burchardt<sup>6</sup>).

---

<sup>4</sup> ...oder sollte ich besser kalauern: „WTF“?

<sup>5</sup> Westend-Verlag 2020

<sup>6</sup> Ein exzellent geführtes Interview finden Sie hier: <https://www.youtube.com/watch?v=IldMY5ZbPU0>

8. Mit den extrem teuren Verpflichtungen der Bundesregierung (Krankenhausbetten, O2-Geräte, Masken, Impfstoffe für alle) kommt natürlich die Einsicht nicht gut, dass das avisierte und ubiquitäre Coronavirus nun doch kein *so* besonderes Killervirus ist – und die Statistiken medial einfach nur für Regierungsinteressen zurechtgebogen wurden. Spahn und sein Ermächtigungsgesetz, Drosten und sein schlampig gemachter PCR-Test, Merkel und ihre „Öffnungssorgien“ lassen sich durch die mediale Berichterstattung in all ihren Konsequenzen (Testpositiver → Superspreader → Menschheitsvernichter) nicht mehr zurücknehmen. **Der Kaiser ist nackt, aber die Geister, die ich rief (war *ich* das wirklich?), werd ich nun nicht mehr los.** Schöne Scheiße!
9. „Unsere“ Ewigkeitskanzlerin von Gottes Gnaden, sozialisiert in AgitProp und während der Wendezeit als Vogel Strauß im Labor verschanzt, hat sowieso wie seinerzeit Honecker und Krenz noch NIE einen Fehler eingestanden. Sollte man vermuten, dass **miserables Fehlermanagement über vier Legislaturperioden hinweg** uns jetzt in diese wirtschaftliche Katastrophe geführt hat? Nun ist es zu spät: Exekutive und Legislative liegen in einer Hand und die Jurisdiktion ist maximal abhängig vom Staat als alleinigem Arbeitgeber (Kingreen, Papier). Also ICH würde mir die Gelegenheit zum widerspruchslosen Durchregieren unter hohen fingierten Zustimmungsergebnissen aus der Bevölkerung auch nicht nehmen lassen, wenn ich Spahn oder Merkel hieße...

Aus all diesen Sachzwängen und Verbindlichkeiten heraus rekrutiert sich für mich vollkommen schlüssig die Erklärung, warum in einer Art „**kognitiver Dissonanz**produktion“ die Zahlen aus dem RKI derart tendenziös und blind für Widersprüche interpretiert werden, dass eine Deeskalierung und medizinische Sacharbeit unmöglich wird. Und: Ich weigere mich zu glauben, dass meine Schlussfolgerung eine psychopathologische Verschwörungstheorie ist, weil es in der Realpolitik eben jenes unbefristete(!) Aussetzen aller(!) Grund- und Bürgerrechte OHNE juristisch korrekte Überprüfung gibt. Das ist keine Einbildung; ich soll aber glauben, dass es eine sei. **2+2=5**<sup>7</sup>.

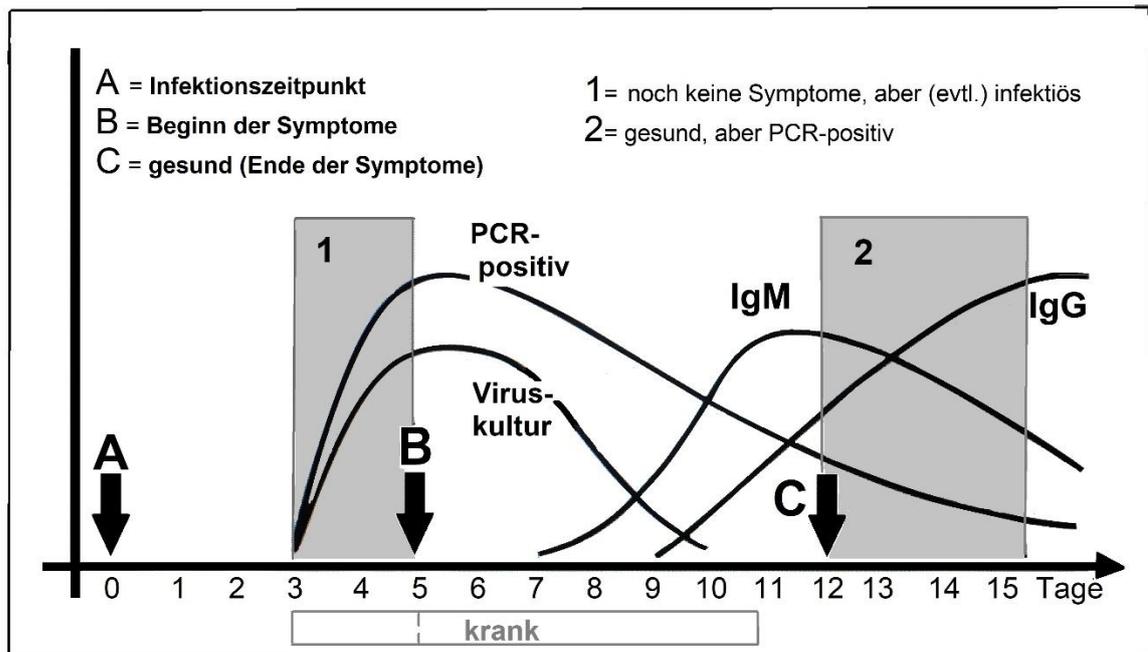
Aber was sollen wir denn tun, jammert die hilflose Ärztin in mir?

1. Covid19 ist vergleichbar mit jeder vorigen Influenzawelle<sup>8</sup> (d.h. das Gebot der Stunde lautet: Pufferkapazitäten schaffen für´s nächste Mal)
2. PCR-Testung darf nur mit ct-Wert < 30 und mind. 3 getesteten Sequenzen gültig sein, sonst ist jedwedem Ergebnis weder vergleich- noch verwertbar. (Durch die Kontaminationsgefahr besteht

<sup>7</sup> George Orwell: *Nineteen Eighty-Four* (1948)

<sup>8</sup> Weltweit! Prof.Dr. John Ioannidis (Stanford-University, Medizin), der gefürchtet ist, weil er Studien auf Fehlerhaftigkeit seziert, hat dies in seinem Paper **für die WHO** im Oktober klar festgestellt.

sowieso schon eine deutliche „Hypersensibilität“, unter Massenstress in den Laboren steigt die Gefahr falsch positiver Analysen nach neueren Erkenntnissen in Italien auf 40-90%). Falls der Test positiv ausfällt, müssen zusätzlich spezifische Antigen- oder / und Antikörpertests durchgeführt werden, um den Status der Erkrankung zu sichern (und von anderen Infekten zu unterscheiden). Erst dann (und mit Vorliegen von Krankheitssymptomen) kann man von einer Infektiosität ausgehen. Jeder Medizinstudent musste im Fach „Innere (Medizin)“ dieses infektiologische Schema lernen:



3. Keine Quarantäne ohne echten Virusnachweis ODER eine Erkältungssymptomatik.
4. Maskentragen als soziale Verpflichtung (Schutz des Kollektivs) nur, wenn jemand einen Atemwegsinfekt hat und das Haus verlassen muss (Einkauf, OP-Plan, Notfall).

Der Rest ist dann Geschichte, die Endlösung für den Totalitarismus.

Oder – um es mit schwarzem Chirurgenhumor auszudrücken<sup>9</sup>: Die riesige Eiterblase ist endlich aufgeplatzt. Wir waten und matschen im Eiter herum, es stinkt entsetzlich, aber wenn wir den ekligen Dreck jetzt gründlich wegräumen und säubern, dann haben wir eine Chance darauf, dass die Wunde von unten her heilen kann.

**Nikola Schröder-Lieftring**

27.10.2020

<sup>9</sup> Das stammt nicht von mir, ist aber zu meiner zentralen Metapher für das Coronajahr 2020 geworden: Im Corona-Ausschuss 24 waren sich Dr.(iur.) Reiner Füllmich und Dr.(pol.) Matthias Burchardt über diesen Sachverhalt einig.